

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Kirchenmusik in St. Anton mit einer Spende unterstützen. Dafür danken wir Ihnen im Voraus.

Im Anschluss an die Orgelkonzerte laden wir Sie herzlich zum Apéro im Foyer des Zentrums St. Anton ein, wo Sie die Möglichkeit haben, mit uns und den Künstlern in Kontakt zu treten.

Herzliche Einladung auch zu unseren kommenden musikalischen Veranstaltungen:

Orgelkonzerte an der hist. Kuhn-Orgel von 1914 von St. Anton

14. Juni 2024: Gabriele Marinoni (St. Anton Zürich) | 19:30 Uhr

5. Juli 2024: Orgelserenade | ab 17:30 Uhr

18. Oktober 2024: Johannes Lienhart (St. Gallen) | 19:30 Uhr

6. Dezember 2024: Christian Barthen (Bern) | 19:30 Uhr



www.st-anton-zuerich.ch



st.anton@zh.kath.ch



Musik in St. Anton Zürich



Facebook

Weitere Veranstaltungen rund um die Orgel unter:
orgelportal.ch



**Konzerte
an der historischen
Kuhn-Orgel von 1914**

Orgelkonzert

Tobias Frankenreiter

Organist

**19. April 2024
19:30 Uhr**

**Kirche St. Anton
Zürich**

Eintritt frei, Kollekte



st.anton

Pfarramt St. Anton | Neptunstrasse 70 - 8032 Zürich | Tel.: 044 387 46 00
E-Mail: st.anton@zh.kath.ch | Web: www.st-anton-zuerich.ch | Facebook: Musik in St. Anton Zürich

Programm

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Präludium und Fuge d-Moll op. 37 Nr. 3

Zsolt Gárdonyi (1946)

Mozart Changes

Josef Rheinberger (1839-1901)

Passacaglia e-Moll aus Sonate Nr. 8 op. 132

Felix Mendelssohn

Präludium und Fuge G-Dur op. 37 Nr. 2

Jean Françaix (1912-1997)

*Suite Carmelite. Imaginäre musikalische Charakterzeichnungen
karmelitischer Nonnen*

- I. Soeur Blanche
- II. Mère Marie de l'incarnation
- III. Soeur Anne de la Croix
- IV. Soeur Constance
- V. Soeur Mathilde
- VI. Mère Marie de Saint-Augustin

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

“Mon coeur s'ouvre à ta voix” Cantabile aus der Oper «*Samson und Dalila*» für Orgel (bearbeitet von E. H. Lemare)

Felix Mendelssohn

Präludium und Fuge c-Moll op. 37 Nr. 1

Tobias Frankenreiter | Organist



Tobias Frankenreiter ist seit 2011 Organist an der Stadtkirche Winterthur und hat ergänzend dazu seit 2013 ein Pensum an der Liebfrauenkirche in Zürich.

Von 2001 bis 2011 war er Kirchenmusiker an der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld.

Seine Ausbildung zum Kirchenmusiker absolvierte er an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart

in der Orgelklasse von Prof. Dr. Ludger Lohmann. Es folgte ein Klavierkammermusikstudium bei Prof. Friedemann Rieger an der Zürcher Hochschule der Künste. Zuletzt studierte Tobias Frankenreiter Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Rudolf Lutz und schloss das Studium 2015 mit dem Master ab.

Als Preisträger von nationalen und internationalen Wettbewerben pflegt er eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker.